**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

Heft: 5

Artikel: Anti-Knigge

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-451081

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Neutralitäts-Erklärung?...

Erstaunlich ist's und kaum zu glauben Wie "man" uns wieder "Sreiheit" lehrt, Goll man an Worten nun auch klauben. Da man neutral zu sein begehrt?

Goll uns ein fremder Staat mal sagen: "So, so, das ist neutral, das nicht!" Die Schweiz hat schwer an dem zu tragen, Was jene heißen: "Völkerpflicht."

"So lange" schmuggelt man in Phrasen, Denn das sind sie, wir seh'n es klar Und allen schien es, als wir's lasen, Daß früher man noch ehrlich war.

Was drängt die "freieste" Regierung Uns diese Schnödigkeit zu tun? -Wir danken Euch für die Erklärung, Doch wir entscheiden, was wir tun! - Unti-Anigge

für Xonzert- und Theaterbesucher.

Bünktlichkeit ist die Tugend der Könige. Der Könige ja; aber was gehen dich als Republikaner solch hösisch-hösliche Eigenschaften an!

Nomme also immer zuspät! Beige, daß dir die Greiheit über Alles geht. Auch über die Rücksichtnahme auf deine Mitmenschen.

Nomme gerade so viel zu spät, daß dir die Türschließerin es glaubt, wenn du bei ihr über die ungenaue Bekanntgabe des Theaters - oder Konzertbeginns losziehst. Von Mitleid für dich beflügelt wird sie die Türe öffnen, durch die du nun stolpernd eintreten kannst.

Wie gut trifft es sich, wenn dein Platz zufällig in der Mitte einer Sitreihe liegt. Die ganze Reihe erhebt sich spontan für dich, weil niemand den Mut und die Stimmung dazu hat, dir die Meinung zu sagen. Un ängstlichen Lack-Schühchen und eingezogenen Bäuchen schiebst du dich entlang. Vielleicht gelingt es dir, noch ein Opernglas mit Gepolter zu Sall zu bringen oder auf einem fremden Suß für einen Augenblick Suß zu fassen.

Kümmere dich nicht um die bss... und schschscht..., die nun von ruhestörenden Menschen um dich herum gezischt werden. Es sind dieselben Geräusche, wie der aus einem Bentil entweichende Dampf sie erzeugt. Alappe vielmehr, vorausgesett, daß du zu Beginn deiner Tätigkeit die Mündung der richtigen Reihe gefunden hattest, deinen

# eater & Konzerte

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 7½ Uhr: "Troerinnen", Tragödie v. Euripides, in Franz Werfels Neubearbeitung. Sonntag, nachm. 2½ Uhr: "Wilhelm Tell", Schauspiel v. Schiller. Abends 8 Uhr: "Der Sterngucker", Operette von Lehar.

## Pfauentheater

Samstag geschlossen. Sonntag, abends 8 Uhr: "Rausch", von Strindberg.

## Corso Theater

Ab 1. Februar 1918:

Variété-Saison 12 Welt-Attractionen 12

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr

Restaurant — Café

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speise karte A fmerksame Bedienung. Feinste in- und auslandische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Brau. Hürlimann-Bier.

C. MULLER - FREY Es empfiehlt sich bestens: früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant Fr. Kehrle

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

am Zürichberg - Lohnender Aussichtspunkt Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte Nachmittagstee - Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3. — (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts). 

# Restaurant St.Gotthurd Zürich-Enge Der bekannte Edi Hug

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Propr. A. Beerhalter - Jung. Reingehalt. Qualitätsweine!

### ZÜRICH 1 Blane Fahne

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner :-: und Wiener Küche :::

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

## até Limmatquai 10

Ungarische Kanstlerkapelle - Täglich 2 Konzer American Bar

Inhaber: H. ANGER.

## Zum großen Kirschen Ruttelgaffe 8, nächst Sahnhofftrafe

-----

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL jeder Tageszeit. 1829 ......

# z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

Stuhl so laut herunter, daß auch die Leute auf den billigeren Pläten hören können: du sitt.

Den Ereignissen auf der Bühne wende so viel Interesse zu, als es dir dein Schnupsen oder Gusten erlaubt. Piano-Stellen benüte zum Schneuzen. Siedurch stellst du auch fest, wie es auch mit der Ukustik des Raumes, in dem du dich befindest, fieht.

In der Pause ziehst du deine Seitung hervor. Während Undere müßige Gespräche über die Leistungen der Künstler führen, orientierst du dich über die neuesten Schmalzpreise und was sonst dich noch in der weiten Welt interessiert. — Das Klingelzeichen, das die andern Leute wieder in den Saal ruft, ist für dich die Mahnung, dir rasch am Büffet noch die Stärkung zu holen, die du für den zweiten Teil des Abends nötig hast. Bei deiner Rückkehr wiederholen sich die Ereignisse deines ersten Auftretens.

haft du deinen Nachbarn schon gezeigt, wie musikalisch du bist? — Nein. — Tue dies bei erster Gelegenheit, indem du die Musik bei den dir längst bekannten Stellen durch Summen oder leises Pfeisen begleitest. Was dir hiebei vielleicht an Reinheit des Tones fehlt, ersette durch rhythmisch wiegende Bewegungen des Nopfes oder seines entgegengesetten Körperteils. Beffer kannft du dein Miterleben nicht zum Ausdruck bringen.

Vergiß nicht, wenn du von auswärts kommst, daß dein Jug fünf Minuten vor Schluß der Vorstellung geht. Rüste also frühzeitig zum Aufbruch. Deine Reihe bringst du dadurch zum dritten Mal aus der Stimmung, aber auch der ältere Herr, der seit einiger Zeit neben dir eingeschlasen ift, wird dabei wach werden.

Bist du aber Städter, so kannst du die dir anhaftende Xultur auch noch beim Nampf um die Garderobe zeigen. Was du dir je als Boger, Schwinger oder Ringkämpfer Technisches erworben hast, übertrage hier ins praktische Leben.

### Seit fünf Wochen

litt ich unter verhärtetem Katarrh, Suften und starkem Salsweh und konnte diese Uebel irok Unwendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Ich probierte die Wybert-Caba-Cabletten und sofort verspürte ich Linderung, nach 2 Tagen weren Katarrh, Kalsweh und Kusten vollständig geheit. hans R., Goldach.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen egistieren. In Schachteln à Fr 1.25 überall 311 haben.

# erskonze

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft! Eigene Konditorei!

é Odeon a B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10. Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Radanstalt "Lindenhof" Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strebigasse

Hygienisch gebaut. Peinlichste Reinlichkeit.

-----HÖNGG am Wasser

Haus I. Ranges — Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets Grosser schattiger Garten u. Terrasse

Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

HÖNGG bei Zurich



Fouer-Waffen.
Taidenflobert
6 mm fr. 3.50.
4.50 große von
16.—, Piiolen Fr. 3.50. Nevoler
16.—, Piiolen Fr. 3.50. Nevoler
16.—, Piiolen Fr. 3.50. Nevoler
17 mm fr. 25.—, 9 mm 30.—, Bromiing redug. Sammerleß. Kal.
6/35 Kr. 35.—, Ral. 7/65 Fr. 40.—,
5 mith Pelion. Ral. 320. 30 Fr.
Ral. 380, 35 Fr. Fagdgewehr mit
18 duß von 75 Fr. an. Munition.
Rataloge gratis und traife. Reparaturen.

Louis Ischy, Fabr., Payerne.



Veherall zu hahen!

## Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milesser verschwinden b. Gerrauch der Alpenblüten Crène Marke "Bedelweiss" Fr. 3. Garantie! 1778 Vers, d'skret d. Fr Gautechi, Pes alozzinaus, Brugg (vargau).

Besuchen Sie in BERN die

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

Greifengasse Rasel

mmiertes Bierlokal

Prima Küche

Gute Weine Besitzer: EMIL HUG

# Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

aller Art liefert rasch u. billig rbeiten Jean Frey, Buchdruckerei, Zürlch.

# AND AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR nmern des "Izebelspa

Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu